

Unterfränkische Regionalmanager berieten über Innenentwicklung

Am 19.07.2013 trafen sich auf Einladung der Regierung von Unterfranken die unterfränkischen Regionalmanagements zum Arbeitsgespräch in Euerbach, um gemeinsam über das Thema Flächenmanagement und Innenentwicklung zu diskutieren. Nach vier Impulsvorträgen aus der Allianz Oberes Werntal, dem Regionalmanagement Schweinfurter Land, dem Innenentwicklungsmanagement Bad Kissingen und dem Flächenmanagement Kitzingen und Volkach zeigte sich, dass das Thema Innenentwicklung – gerade im Hinblick auf den demografischen Wandel – aktueller denn je ist.

Einführend verwies Oliver Weidlich (Sachgebietsleiter 24: Raumordnung, Landes- und Regionalentwicklung) auf den aktuellen LEP-Entwurf: Danach sind Baulandausweisungen zur Bewältigung des Einwohnerrückgangs grundsätzlich ungeeignet und können die negativen Folgen des demografischen Wandels sogar verstärken. Die vorrangige Innenentwicklung ist für eine kompakte Siedlungsentwicklung sowie für die Funktionsfähigkeit aller Infrastrukturen wesentlich. Um die Innenentwicklung zu stärken, müssen vorhandene und für eine bauliche Nutzung geeignete Flächenpotenziale in den Siedlungsgebieten vorrangig genutzt werden.

Dabei ging er besonders auf das Engagement von Bürgermeister Arthur Arnold (Gemeinde Euerbach) ein, welches erst ermöglicht habe, dass die Interkommunale Allianz Oberes Werntal eine der drei vorbildlichen Keimzellen des Regionalmanagements in Unterfranken wurde – neben der Initiative Bayerischer Untermain und dem Regionalmanagement Bad Kissingen-Rhön-Grabfeld.

Mit der Oerlenbacher Erklärung von 2008 setzte die Gemeinde das Thema Innenentwicklung frühzeitig um. Sie bietet Bauberatung und Fördermöglichkeiten an und verfolgt damit konsequent die Entwicklung ihrer Innenorte – mit sichtbarem Erfolg.



Von links: Verena Mörsner, Innenentwicklungsmanagement Bad Kissingen, Eva Braksiek, Allianzmanagement Oberes Werntal, Marina Klein, RUF (Sachgebiet 24), Cordula Kuhlmann, Regionalmanagement der Landkreise Bad Kissingen und Rhön-Grabfeld, Simone Göbel, Regionalmanagement Kitzinger Land, Holger Becker, Regionalmanagement Schweinfurter Land, Jennifer Knipping, Regionalmanagement Haßberge, Ulfert Frey, Regionalmanagement Schweinfurter Land, Saskia Nicolai, Regionalmanagement Main-Spessart, Arthur Arnold, Erster Bürgermeister Gemeinde Euerbach, Oliver Weidlich, RUF (Sachgebietsleiter 24), Dr. Tatjana Reeg, Regionalmanagement Main-Spessart.

Seinen Abschluss fand die Veranstaltung in der Bauhütte Obbach, einem Modellprojekt des Freistaats Bayern als Anlaufstelle und Informationsgebäude in Sachen regionstypisches Bauen und Sanieren, mit herzlichem Dank an die Gastgeber und Mitwirkenden.

Die Arbeitsgespräche werden zweimal jährlich vom Sachgebiet 24 der Regierung von Unterfranken organisiert und richten sich an die aktuell und ehemals durch das Bayerische Wirtschaftsministerium geförderten Regionalmanagements in Unterfranken. Das nächste Arbeitsgespräch findet voraussichtlich im März 2014 statt. Dabei werden auch Vertreter des Wirtschaftsministeriums zu Gast sein.

Marina Klein

Foto: RUF